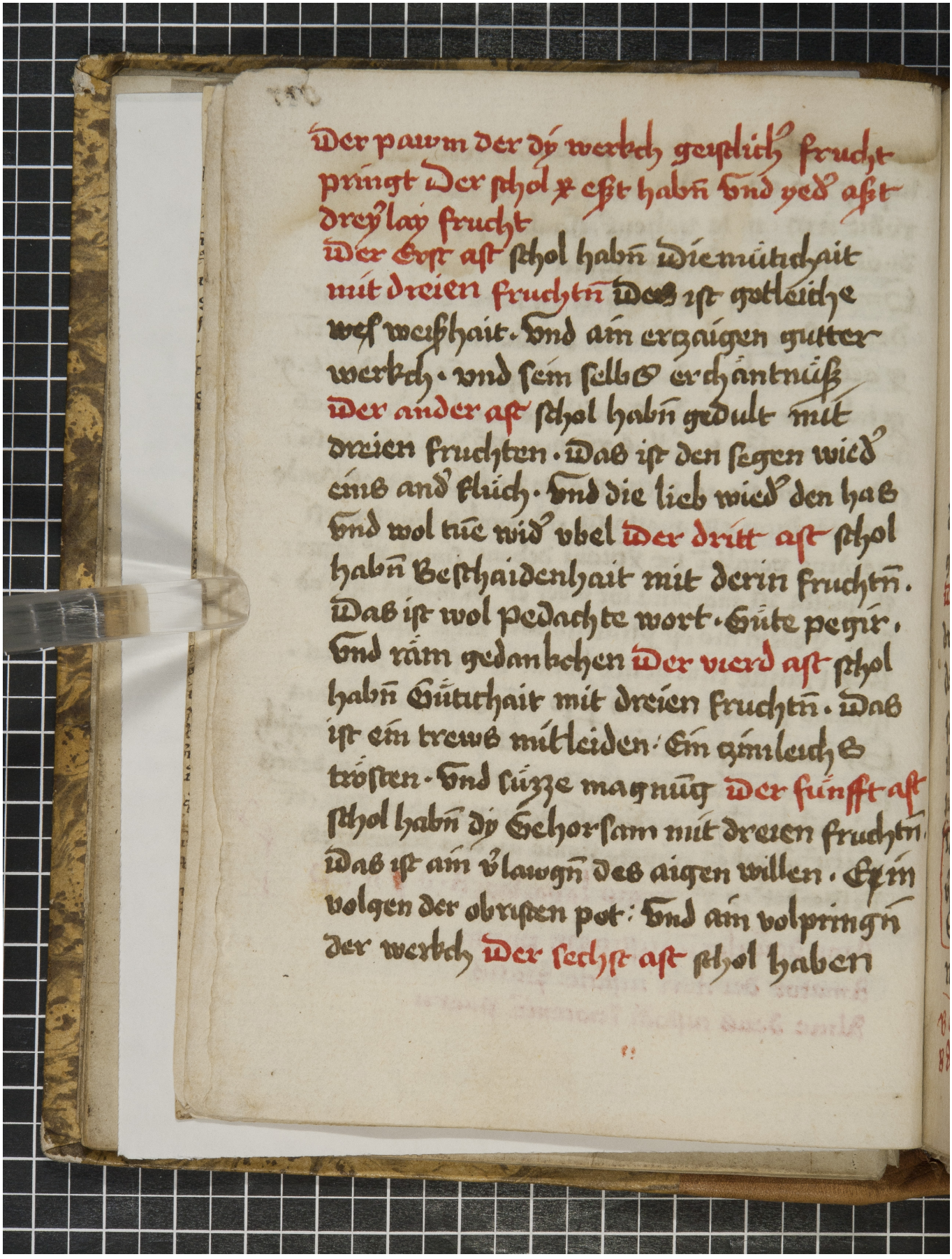
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40239
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Der pawm der dy werkch geistlich fruchtpringt Der schol ꝛ eßt habn̄ vnd yed' aßt dreylay frucht
Der Erst ast schol habn̄ Diemütichait mit dreien fruchtn̄ Des ist gotleiche wes weißhait. vnd ain erczaigen gutter werkch. vnd sein selbs erchäntnüß
Der ander ast schol habn̄ gedult mit dreien fruchten. Das ist den segen wied' eins and' flüch. vnd die lieb wied' den has vnd wol tūe wid' vbel Der dritt ast schol habn̄ Beschaidenhait mit derin fruchtn̄. Das ist wol pedachte wort. Güte pegir. vnd räm gedankchen Der vierd ast schol habn̄ Gütichait mit dreien fruchtn̄. Das ist ein trews mitleiden. Ein czimleichs trösten. vnd süzze magnūg Der fünfft ast schol habn̄ dy Gehorsam mit dreien fruchtn̄. Das ist ain v'lawgn̄ des aigen willen. Ein volgen der obristen pot: vnd ain volpringn̄ der werkch Der sechst ast schol haben